

Gemeinde Barleben
Der Bürgermeister

NIEDERSCHRIFT

zur öffentlichen Sitzung Einwohnerversammlung

Sitzungstermin: Donnerstag, den 09.04.2009
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:50 Uhr
Ort, Raum: im Bürgerhaus, Saal 2 - Am Thieplatz 1, Ortschaft
Ebendorf

Anwesend sind
Bürgermeister
Herr Franz-Ulrich Keindorff

stellv. Bürgermeister
Herr Jörg Meseberg

Ortsbürgermeister
Herr Manfred Behrens

Amtsleiter
Frau Margit Rossow
Herr Jens Sonnabend

Protokollantin
Frau Jutta Richter

Vertreter der Presse
Herr Klaus Dalichow
Herr Karl-Heinz Klappoth
Herr Peter Skubowius

Gäste
Herr Johann Hörauf
Frau Claudia Walsleben
45 Einwohner der Gemeinde lt. Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Versammlung

Herr Keindorff eröffnet die Einwohnerversammlung in der Ortschaft Ebendorf und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Informationen zu Lärmschutzmaßnahmen in der Gemeinde Barleben

Herr Sonnabend informiert über die geplanten Lärmschutzmaßnahmen an der B 71. Grundlage ist die Richtlinie des Europäischen Parlaments über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm.

Aufgrund der geänderten Verkehrssituation durch die Nutzung der A 14 wurde eine neue schallschutztechnische Untersuchung durch den Landesbetrieb Bau als Baulastträger durchgeführt. Die Gemeinde hat sich entschlossen, Lärmschutzeinrichtungen zu errichten. Dies erfolgte durch die Bestätigung der Maßnahme im Zuge der Haushaltsplanungen 2008 und 2009.

Am 10.2.09 hat der Gemeinderat den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes für das Wohngebiet „Am Thie I“ der Gemeinde Barleben Ortschaft Ebendorf gefasst. Die Möglichkeit der Einsichtnahme im Verwaltungsamt besteht noch bis zum 30.4.09. Die endgültige Beschlussfassung ist im Gemeinderat am 16.4.09 vorgesehen.

Herr Behrens ergänzt die Ausführungen zu den Lärmschutzmaßnahmen, die bereits dem Ortschaftsrat Ebendorf vorgestellt wurden.

Fragen und Antworten:

Herr Markin, Ebendorf:

Wie stellt sich die Gemeinde die Entwicklung vor bezüglich der Verkehrssituation – Verlängerung der A 14, Verkehr über die A 2 und die B 189?

Herr Keindorff:

Ich habe die gleiche Frage dem Ministerium für Bauwesen gestellt, um evtl. eine andere Variante vorzusehen. Der Abschnitt, der die Gemeinde Barleben betrifft, soll zuletzt gebaut werden, Schwerpunkt wäre dann in Wolmirstedt.

Es gibt noch keine Planung, wie dann der Verkehr umgeleitet werden soll. Wenn die Planungen vorliegen, wird die Gemeinde dazu Stellung nehmen.

Herr Markin, Ebendorf:

Zum Lärmschutz an der A 2 – für Orte, die weiter entfernt von der A 2 liegen als Ebendorf wurden Lärmschutzanlagen errichtet, in Richtung Braunschweig.

Wenn die Verlängerung der Westanbindung des TPO gebaut würde, wäre es die perfekte Ortsumgehung, dann könnten Schallschutzmaßnahmen gespart werden.

Wie steht die Gemeinde dazu, ob diese Ortsumfahrung noch gebaut werden soll ?

Herr Keindorff:

Ein Ausbau würde der Ortschaft Ebendorf und dem TPO nutzen, damit könnte man sich den Schallschutz „Am Thie I“ sparen. Eine Ortsumfahrung für Ebendorf ist schon ewig mit dem Vermerk „weiterer Bedarf“ in den Bundesfernstraßenplan eingestuft. Daran wird sich mittelfristig nichts ändern, ließ Landesbau- und Verkehrsminister Daehre die Entscheidungsträger der Gemeinde kürzlich wissen.

Frau Brämer, Barleben:

Es gab einmal die Idee, entlang der Autobahn im Bereich des Gemeindegebietes Lärmschutzwände kombiniert mit Photovoltaik aufzustellen.

Herr Keindorff:

Der in Insolvenz gegangene Investor hat die vor Lärm schützenden Maßnahmen in diesem Bereich nicht weiter verfolgt.

Frau Baudisch, Ebendorf:

Es wurde mehrmals der Antrag gestellt für einen Radweg von ca. 900 m zwischen Ebendorf und Barleben an der L 48.

Herr Keindorff:

Es wird keinen 2. Radweg geben, da es bereits einen Radweg im TPO gibt. Herr Daehre sieht keinen Bedarf, in 300 m Entfernung noch einen Radweg zu bauen.

Herr Göricke, Ebendorf:

Zur Durchführung der Messungen zum Lärmschutz – die Intensität richtet sich auch nach der Windrichtung und ist abhängig von Wetterlagen. Inwieweit wird das berücksichtigt bei den Messungen?

Herr Sonnabend:

Es finden keine Messungen statt, es wird berechnet. Bei den zukünftigen Berechnungen werden u.a. die Daten des Wetteramtes zu den Windrichtungen berücksichtigt.

TOP 3 Straßenbauprojekte 2009 in der Ortschaft Ebendorf

Herr Sonnabend erläutert die Straßenbauvorhaben in der Ortschaft Ebendorf im Jahre 2009, das sind:

- Radweg nach Magdeburg entlang der L 48,
- Ausbau Schnarsleber Weg/Neue Torstraße,
- Ausbau Thiestraße.

Zum Radweg:

Leider ist es weder dem LBB noch der Gemeinde gelungen, auch die Stadt Magdeburg dazu zu bringen, den Radweg auf deren Seite auszubauen.

Baubeginn war am 11.1.08, aufgrund der Witterung mussten die Arbeiten bis 2.3.09 ruhen.

Die bautechnische Abnahme findet am 16.4.09 statt und die offizielle Verkehrs-freigabe soll am 21.4.09 erfolgen, wozu noch Terminabsprachen notwendig sind.

Ausbau Schnarsleber Weg/Neue Torstraße:

Die Kosten belaufen sich lt. Auftrag auf 591.000 €, Baubeginn war am 1.11.09.

Geplanter Fertigstellungstermin nach dem geänderten Bauablaufplan aufgrund der Winterbedingungen ist am 30.5.09.

Ausbau Thiestraße

Es wurde erneut ein Antrag auf Fördermittel gegenüber dem ALFF gestellt. Eine Entscheidung liegt noch nicht vor.

Fragen und Antworten:

Herr Büchner, Meitzendorf:

Wann erfolgt die Fertigstellung des Gehwegs in der Ortslage Meitzendorf?

Es handelt sich dabei um einen Lückenschluss von ca. 100 m.

Herr Keindorff:

Ein Beschluss zur Ausführungsplanung liegt vor, es sind noch Grundstücksfragen zu klären und dann kann die Maßnahme weitergeführt werden. Die finanziellen Mittel sind gesichert.

TOP 4 Aktueller Sachstand zum Vorhaben Biogasanlage im Gewerbegebiet "Kleiner Schleifweg"

Herr Meseberg erläutert ausführlich den aktuellen Sachstand zum Vorhaben Biogasanlage im Gewerbegebiet „Kleiner Schleifweg“. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde alles tun wird, um eine, wie von der Bürgerinitiative beschriebene Biogasanlage an der A 2 bei Ebendorf zu verhindern. Es sollte schnellstens ein Gutachten erstellt werden.

Fragen und Antworten:

Frau Bensch, Ebendorf: Es müssen erst die Zahlen für die endgültige Anlagenkonfiguration vorliegen, damit der Gutachter beginnen kann.

Herr Göricke, Ebendorf: Die Kausalität ist nicht klar. Wenn der Gutachter zu einem Ergebnis kommt gibt es Einschränkungen für die Grundstücke und die Lebensqualität. Ist dann die Möglichkeit gegeben bzw. wird von der Gemeinde die Notwendigkeit gesehen, gegen das Vorhaben vorzugehen, dass unterbunden wird die Anlage zu bauen, oder sind alle Wege schon verbaut, dass die Genehmigung vorliegt und die Erhebung zu keinem Ergebnis mehr führen kann.

Herr Meseberg:

Ziel der Bürgerinitiative sowie der Gemeindeverwaltung ist es, so etwas zu verhindern. Es ist möglich im Genehmigungsverfahren Einwände vorzubringen oder im Verwaltungsrechtsstreit. Der Bürgerinitiative werden alle Informationen zur Verfügung gestellt und es wird bei der Auswahl des Gutachters ein Mitspracherecht eingeräumt.

Frau Schilling, Ebendorf:

ABO-Wind spielt auf Zeit, unsere Chancen schwinden.

Herr Meseberg:

Es sollte schnellstens ein Gutachten in Auftrag gegeben werden, aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen.

Frau Bensch, Ebendorf:

Die Bürgerinitiative hat schon zugearbeitet an der Aufgabenstellung, in welche Richtung geprüft werden sollte, es ist kein Gutachten aufgrund der alten Anlagenbeschreibung der Biogasanlage möglich, da es nicht den Tatsachen entspricht.

Es wird kein Gutachter gefunden, der gegen eine Biogasanlage ein Gutachten erstellt, die das beschlossen haben, wissen nicht, was es zur Folge hat, niemand möchte so etwas auf seinem Territorium haben, es nützt nichts und es entstehen keine Arbeitsplätze.

Wir müssen einen Weg finden die Biogasanlage zu verhindern, es müssen alle zusammenarbeiten und nicht gegeneinander.

Herr Keindorff:

Der Bürgermeister schlägt vor, sich auf ein Ingenieurbüro zu einigen und bittet um Vorschläge von Ingenieurbüros. Wenn dann die neuen technischen Daten vorliegen kann schnellstens der Auftrag erteilt werden. Es gibt einen Beschluss, den die Verwaltung umzusetzen hat. Das vom Investor aktualisierte Konzept für die Biogasanlage weicht fundamental vom Ursprung ab. Über ein Gutachten soll geklärt werden, ob Gefährdungen oder Beeinträchtigungen auszuschließen sind.

Herr Madjera, Ebendorf:

Es gibt viel vorzubereiten. Die Bürgerinitiative und die Gemeinde sollten sich schnellstens zusammensetzen und die Aufgabenstellung für das Gutachten gemeinsam erarbeiten und nicht abwarten.

Herr Markin, Ebendorf:

Wie steht die Gemeinde zum Beschluss des Gemeinderates?

Die Bürger von Ebendorf möchten diese Anlage nicht, die Geschäftsgrundlage für diese Anlage ist entfallen. Wie soll es weitergehen?

Herr Meseberg:

Die Gemeinde wird alles Mögliche tun. Ein Gutachter sollte schnellstens ausgewählt werden, damit er beginnen kann, wenn die neuen Angaben vorliegen.

Die Gemeinde wartet auf diesbezügliche Vorschläge der Bürgerinitiative für einen Gutachter, der dann schon beauftragt werden kann.

Herr Bensch, Ebendorf:

Die Parameter der Biogasanlage müssen bekannt sein, bevor ein Gutachten erstellt werden kann, die Werte werden benötigt, ansonsten macht es keinen Sinn.

Herr Keindorff:

Es macht Sinn den Vorgang zu beschleunigen, es steht doch fest, dass Änderungen erfolgen, bezüglich Mais – Hühnerkot – was ausreichend ist, eine Präzisierung kann dann hinterher erfolgen. Die Bürgerinitiative sollte ein Ingenieurbüro ihres Vertrauens vorschlagen.

Herr Bensch, Ebendorf:

Es besteht eine ganz neue Ausgangsposition!

Herr Madjera, Ebendorf:

Das Gutachten kann erstellt werden, das Problem dabei ist, dass die Parameter durch den Investor verändert wurden.

Herr Göricke, Ebendorf:

Er tendiert dazu, ein Gutachten schnellstens in Auftrag zu geben, bevor vollendete Tatsachen geschaffen werden, ein Gutachter aus der Region wäre gut.

Dem Investor sollte vorgeschlagen werden, die Anlage im Gewerbegebiet zu bauen, warum am Ortsrand von Ebendorf ?

Herr Keindorff:

Der Investor möchte dort am vorgesehenen Standort bauen.

Frau Müller, Meitzendorf:

Es ist nicht möglich, ein Gutachten ohne konkrete Angaben zu erstellen, es gibt noch viele offene Fragen. Die Bürgerinitiative wird hingehalten bis zur Wahl!

Herr Keindorff:

In der nächsten Woche sollen die neuen technischen Dokumente vorliegen. Die Bürgerinitiative möchte bitte einen Gutachter benennen.

Herr Bensch:

Nach der Vorlage der neuen Zahlen wird der Gutachter benannt.

Herr Meseberg:

Das Gutachten wird im Einvernehmen mit der Bürgerinitiative erstellt, ein Gutachter sollte schnellstens vertraglich gebunden werden, damit er nach Vorlage der neuen Dokumente beginnen kann.

Herr Lehmann, Ebendorf:

Will die Gemeinde noch, dass dieses Objekt gebaut wird?

Herr Keindorff:

Es gibt einen Beschluss des Gemeinderates, wie die Mitglieder des Gemeinderates jetzt darüber denken, ob sie noch dafür sind, ist nicht bekannt. Ohne Grund eine Veränderungssperre auszusprechen ist nicht möglich. Zur Verhinderung des Vorhabens muss dessen Genehmigung erfolgreich angegriffen werden, was zählt, sind objektive Gründe. Das B-Plan-Verfahren ist abgeschlossen, wenn es verändert werden soll müssen Fakten vorliegen.

Frau Müller, Meitzendorf:

Die Fraktion wird im Gemeinderat am 16.4. einen entsprechenden Antrag stellen, damit die Erschließung vorgestellt wird.,
Warum wurde die Erschließungsplanung nicht dem Bauausschuss vorgestellt?

Herr Meseberg:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt keine Planung des Investors vor, wenn sie vorliegt wird sie auch im Bauausschuss beraten.

Herr Göricke, Ebendorf:

Wurden die Bürger von Magdeburg-Olvenstedt darüber informiert, dass die Anlage auch ihre Lebensqualität beeinflussen wird?

Herr Keindorff:

Die Träger öffentlicher Belange wurden beteiligt, dazu gehören alle Nachbargemeinden, die Stadt Magdeburg wurde einbezogen und es gab durch die Landeshauptstadt keine Einwendungen gegen den Bebauungsplan.
Es steht frei, andere Bürger zu informieren, die Gemeinde wird es nicht tun.

Herr Lange, Ebendorf:

Es wurden 780 Stimmen gegen die Biogasanlage gesammelt, Ebendorf möchte diese Anlage nicht haben.

Herr Keindorff:

Es sind alles Barleber Bürger, Ebendorf ist betroffen, die Bürgerinitiative hat zu einem Zeitpunkt reagiert, als es schon zu spät gewesen ist. Es wird nach Möglichkeiten gesucht, Unterschriften zu diesem Zeitpunkt zählen nicht mehr. Es ist nur über ein Gutachten möglich, das Vorhaben als nicht durchführbar festzustellen. Der B-Plan ist beschlossen und danach kann der Investor dort die damals beantragte Anlage bauen.

Frau Bensch, Ebendorf:

Es sind schon Biogasanlagen in die Luft geflogen. (Sie zeigt Bilder solcher Anlagen.)

Herr Göricke, Ebendorf:

Es entwickeln sich gefährliche Gase und es besteht Explosionsgefahr, besonders auch in der Nähe zur Autobahn, das sollte bekannt gemacht werden in der Volksstimme, auch in Magdeburg.

TOP 5 Konjunkturprogramms II der BRD - mögliche Projekte für die Gemeinde Barleben

Der Bürgermeister informiert über die verschiedenen Projekte, die im Rahmen des Konjunkturprogramms II angedacht und evtl. umgesetzt werden können. Sicher ist bisher, dass es eine Pauschale von ca. 20 € pro Einwohner geben wird, wozu es jedoch noch keine Richtlinien gibt.

Frau Brämer, Barleben:

Wie soll die Versorgung mit Breitband erfolgen?

Zum Modellprojekt Liba – hier fehlen bisher investive Mittel für eine eigene Küche, bestehen jetzt die Möglichkeiten zur Umsetzung?

Herr Keindorff:

Es gibt bisher keine Informationen, welche Projekte wo und wann beantragt werden können, es kann nur das eingereicht werden, was der Gemeinde ursächlich gehört.

Die Gemeinde wird keine Küche für die Liba bauen.

Herr Lange, Meitzendorf:

Für Meitzendorf war die Erweiterung der Kindereinrichtung vorgesehen, die Planungsunterlagen wurden den Gremien vorgestellt und dann wurde die Vorbereitung abgebrochen.

Herr Keindorff: Ich verstehe die Frage nicht!

Herr Lange, Meitzendorf:

Es besteht eine Vorlage für die Erweiterung der Kita in Meitzendorf und dann wurde im Hauptausschuss festgestellt, dass die Kappungsgrenze überschritten wurde, wie kann das passieren?

Herr Keindorff:

Wie bereits gesagt, es gibt eine sehr sichere Aussage, dass die Gemeinde Barleben eine Pauschale aus dem Konjunkturprogramm II erhält, diese wird bei einer bestimmten Summe ausreichend sein, den dringenden Bedarf in der Kita Meitzendorf abzudecken.

Es ist jedoch erforderlich, ein realistisches Konzept zu erarbeiten, die Beschlussvorlage wurde erarbeitet, eine Summe von 130.000 € stand damals zur Verfügung, jetzt sind es 235.000 €, das Geld ist nicht vorhanden.

Herr Lange, Meitzendorf:

Es wurden von der Verwaltung Planungsunterlagen erstellt mit falschen Zahlen.

Herr Keindorff:

Es gibt ein Gremium, das abschließend alle Beschlüsse für den Gemeinderat vorbereitet, das ist der Hauptausschuss, der dann auf diese hohe Summe aufmerksam wurde und die Vorlage zurückgezogen hat. Eine neue Planung wird vorgelegt, denn das Projekt muss unbedingt umgesetzt werden. Darum diese Verfahrensweise.

Herr Lange, Meitzendorf:

Warum wussten die Gremien nicht, dass es diese Wertgrenzen gibt?

Herr Keindorff: Die Beschlussvorlage wird zeitnah neu erstellt.

TOP 6 Aktueller Sachstand zum Projekt Um- und Ausbau Kita "Gänseblümchen"

Herr Sonnabend informiert sehr ausführlich über den aktuellen Sachstand zum Projekt Um- und Ausbau der Kita „Gänseblümchen“ in Ebendorf.

Nach Fertigstellung und Übergabe des sanierten Kellers der Kita Ebendorf und damit der Erweiterung der Räumlichkeiten für die Betreuung der Kinder musste festgestellt werden, dass sich vor allem in den neu sanierten Räumen an einigen Wandbereichen nasse Stellen gebildet haben und stellenweise Feuchtigkeit im Fußbodenbereich auftrat. Aufgrund der gestiegenen Kinderzahl in der Gemeinde wurde es notwendig, zusätzliche Gruppenräume zu schaffen. Es ergab sich, einen ehemaligen Sparkassencontainer zu erwerben und umzubauen und somit einen neuen Gruppenraum zu schaffen. Die Baugenehmigung liegt inzwischen vor. Die Kapazität der Kita wird um 1 Gruppe erhöht.

Für den Spielplatz waren im Haushaltsplan 2008 Mittel eingestellt, daraus werden u.a. die Zaun- und die Toranlage errichtet. Es mussten Bäume und Buschwerk beseitigt, sowie Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

Für das Jahr 2009 sind keine weiteren Maßnahmen möglich, da dafür keine Haushaltsmittel vorhanden sind.

TOP 7 Vereine der Gemeinde Barleben stellen sich vor :

TOP 7.1 "Hatsuun Jindo" Karate-Club Magdeburg-Barleben e. V.

Frau Claudia Walsleben, Vorsitzende des Vereins, stellt den Karate-Club vor.

Es wurde 1997 begonnen, der Verein hat 300 Mitglieder, eine eigene Trainingsstätte in Magdeburg/Olvenstedt und auch in Barleben Trainingsgruppen.

Sie stellt die verschiedenen Trainingsgruppen vor, 4 Leistungsträger sind im deutschen Nationalkader, waren nominiert für die Europameisterschaften und haben alle Medaillen erkämpft. Sie sind alle sehr stolz auf diese Leistungen, es gibt einen guten Ausbildungsstand und ein reges Vereinsleben, viele Lehrgänge werden durchgeführt.

Die Finanzierung erfolgt über Mitgliedsbeiträge.

Herr Keindorff bedankt sich bei Frau Walsleben für die Ausführungen.

TOP 7.2 Ebendorfer Carneval Club "Blau Weiß" e. V.

Herr Johannes Hörauf, Mitglied des Vorstands des Carnevals-Clubs informiert über die Aktivitäten des Ebendorfer Carnevals-Clubs „Blau-Weiß e.V.“.

Der Club unterstützt das kulturelle Leben, es gibt feste Termine, es sind 41 Mitglieder, davon 24 Erwachsene und 17 Kinder und Jugendliche.

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge und Eintrittsgelder.

Herr Hörauf bedankt sich bei der Gemeinde Barleben für die Förderung und bei den Sponsoren.

Probleme werden u.a. auch beim „Stammtisch“ in Ebendorf angesprochen.

Herr Keindorff bedankt sich bei Herrn Hörauf für die Ausführungen.

TOP 8 Schließen der Versammlung

Der Bürgermeister bedankt sich für die Aufmerksamkeit und die Diskussionen und schließt die Einwohnerversammlung um 20.50 Uhr.

Aufgestellt:

Für die Richtigkeit:


Jutta Richter
Protokollantin


Franz-Ulrich Keindorff
Bürgermeister